



Damit Sie draußen wissen, was drinnen vorgeht!
Gemeinderatssitzung 20. September 2012



KPÖ informiert:
GRAZ
 www.kpoe-graz.at



Elke Kahr

LKH West: SPÖ und ÖVP lassen die Menschen im Stich

Das LKH-West soll privatisiert und 451 Spitalsbetten in Graz gestrichen werden. Das planen SPÖ und ÖVP im Land.

Die Stadtparteien machen diesen Plänen die Mauer. Deshalb stimmten sie im Gemeinderat den KPÖ-Antrag nieder, der eine Unterstützung der Initiative „Gegen die Privatisierung des

LKH West“ forderte. Gemeinderätin Mag.^a Uli Taberhofer: „SPÖ und ÖVP lassen die Grazerinnen und Grazer im Stich. Ihre Sorgen und Bedürfnisse zählen nichts angesichts wahl-

taktischer Überlegungen im Vorfeld der Gemeinderatswahl.“

Der Hintergrund: Ausgehend vom Betriebsrat des LKH-West hat sich in Graz eine breite Bewegung gegen den Streichkurs der Landesregierung bei den Grazer Spitälern entwickelt.



Unterschreiben Sie!



Gegen die Privatisierung des LKH Graz West durch die Politik

Sozialpass kommt jetzt als „Sozialcard“

Fast 20 Jahre sind vergangen, seit Elke Kahr zum ersten Mal im Gemeinderat einen Sozialpass für Menschen mit geringem Einkommen gefordert hat. Jetzt kommt er als Sozialcard am 1. Oktober. Stadträtin Elke Kahr: „Die Ideen der KPÖ setzen sich durch. Beharrlichkeit war nötig.“



Leistungen der Sozialcard gibt es im KPÖ-Gemeinderatsklub 872 2150 und im Büro Stadträtin Kahr 872 2060.

KPÖ-Gemeinderätin Uli Taberhofer: „ÖVP und SPÖ haben leider dafür gesorgt, dass nicht alle Forderungen im Sinne der Bevölkerung verwirklicht worden sind. Sie wollen auf anderen Gebieten sogar Leistungen kürzen. Deshalb werden wir weiter auf die Leute schauen und immer wieder Verbesserungen vorschlagen.“

Anspruchsberechtigt sind Personen mit einem Einkommen unter 912,60 Euro netto. Infos über Anspruchsberechtigte und

Wahl in Graz am 25. November

„Wir alle sind Graz“ heißt das Programm der Grazer KPÖ. Stadträtin Elke Kahr: „Es zeigt auf, dass wir in den vergangenen Jahren viel geleistet haben und es macht Vorschläge für ein soziales Graz.“ Das Heft ist an den Infoständen



der KPÖ erhältlich und kann bei der KPÖ-Graz, Lagergasse 98 a bestellt werden. Tel. 0316 / 71 24 79, www.kpoe-graz.at



Elke Kahr. KPÖ

Wohnen ohne Sorgen

Wohnungsstadträtin
 Elke Kahr - KPÖ,
 Tel. 0316 / 872 20 60

Helfen statt Reden!

www.kpoe-graz.at

Sanierung

Das städtische Wohnhaus Eggenberger Gürtel/Friedhofgasse wurde umfassend saniert.

Rettet die Mur KUNDGEBUNG

KEIN MURKRAFTWERK IN GRAZ!

Samstag, 29. Sept.

14 Uhr, Treffpunkt: Mariahilferplatz

15 Uhr, Marsch zum Landhaus

www.rettetdiemur.at



Rettet DieMur

Anträge und Initiativen der KPÖ im Grazer Gemeinderat am 20. September 2012

Rettet das Rosenhain

Die Pläne für einen Umbau des Cafes Rosenhain sind heftig umstritten. Eine Bürgerinitiative fürchtet, dass dort ein Schicki-Micki-Lokal entsteht und setzt sich – mit Unterstützung der KPÖ – für einen Stopp des Bauvorhabens und für eine Neuplanung unter Einbeziehung der Bevölkerung ein. **KPÖ-Gemeinderat Andreas Fabisch:** „Am Rosenhain muss man ein breites Spektrum der Gäste einbinden. Alle sollen sich wohl fühlen und sich das auch leisten können.“ VP und FP lehnten die Forderungen der Bürgerinitiative ab.



Alle sollen es warm und hell haben

Die Stadt Graz appelliert einstimmig an die Energie Graz und andere Stromversorger, im Falle eines Zahlungsrückstandes zu vermeiden, dass im Winter in finanziell schlechter gestellten Haushalten Strom, Gas oder Fernwärme abgeschaltet wird.

Stadträtin Elke Kahr: „Alle Parteien haben sich dazu bekannt, dass im Winter niemand frieren oder im Dunkeln sitzen soll.“

Der Gemeinderat beauftragte KPÖ Stadträtin Elke Kahr, Verhandlungen über



ein Frühwarnsystem bei drohenden Strom- und Heizungsabschaltungen aufzunehmen. **Elke Kahr:** „*Es ehrt mich, dass die anderen, die für sehr viele dieser Problembereiche zuständig sind, der KPÖ vertrauen, hier etwas zu erreichen, was ihnen selbst bisher nicht gelungen ist. Mein Motto: Alle sollen es warm und hell haben.*“

Haus Graz: Verschlussene Türen

Mit dem „Haus Graz“ wurden 100% der Daseinsvorsorge der Stadt Graz in die Holding Graz GesmbH ausgelagert und somit auf eine privatrechtliche Basis gestellt. Seither gibt es für alle Parteien, welche nicht im Aufsichtsrat vertreten sind, kaum Zugang zu Informationen. Selbst der Kon-

trollausschuss und der Stadtrechnungshof werden von den Vorständen der Holding ständig hingehalten. **KPÖ-Klubobfrau Gemeinderätin Ina Bergmann:** „*Deshalb fordert die Grazer KPÖ, dass eine Vertretung aller Gemeinderatsparteien im Aufsichtsrat der Holding verbindlich festgeschrieben wird.*“

Gehsteig-Lücke Hafnerstraße



Die Hafnerstraße zwischen der Neuseiersberger Straße im Westen und der Straße „Am Wagrain“ im Osten führt durch stark verbautes Wohngebiet. Das verstärkte Verkehrsaufkommen – auch von und zu den angrenzenden Großfirmen – zwischen dem Staudenweg

und dem öffentlichen Sportplatz der Stadt Graz gegenüber der Firma Fresenius führt zu gefährlichen Verkehrssituationen, da in diesem Bereich ein Gehsteig fehlt. **Gemeinderat Christian Sikora (KPÖ):** Die Stadt soll die Gehsteiglücke in der Hafnerstraße rasch schließen.

Geheimkonzept Webling?

Bei Bauverhandlungen und bei der Auflage von Bebauungsplänen wird immer wieder auf das „Stadtteilentwicklungskonzept Webling“ Bezug genommen, wie erst unlängst wieder anlässlich der Vorstellung des Bebauungsplanes „Strassganger Straße – Ankerstraße – GreenCity-Graz“. Allerdings wurde der



Inhalt dieses Entwicklungskonzeptes bis jetzt der Öffentlichkeit vorenthalten. Als **KPÖ-Klubobfrau Ina Bergmann** im Gemeinderat nachfragte, versprach Bürgermeister Nagl, dass das Stadtteilentwicklungskonzept demnächst im Planungsausschuss und später auch im Rahmen einer Bezirksratssitzung vorgestellt wird.

Garantie für Ragnitzbad

Eine Bestandsgarantie für das Grazer Ragnitzbad und die Prüfung der Übernahme dieses Schwimmbades durch die Stadt Graz fordert KPÖ-Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch in einer Anfrage an den Bürgermeister. Fabisch: „Auch

im heurigen Sommer hat sich gezeigt, welche große Bedeutung das Ragnitzbad für die Familien im Grazer Osten hat. Leider ist die Zukunft dieser Anlage ungewiss. Deshalb ist eine klare Stellungnahme der Stadt wichtig.“

Fünfer zum EKZ West ?

Eine Kostenbeteiligung des EKZ-West bei der Verlängerung der Straßenbahnlinie 5 von Puntigam auf das Areal des Einkaufszentrums West verlangt die **KPÖ. Gemeinderat Manfred Eber:** „Bereits vor Jahren war die Verlängerung des Fünfers von Puntigam zum



Einkaufszentrum West ein Thema. Eine neue Trasse wurde freigehalten. Nunmehr planen die Eigentümer des EKZ West einen Umbau. Das ist der richtige Zeitpunkt, um die Pläne für die Verlängerung der Linie 5 umzusetzen und die Eigentümer in die Verantwortung zu nehmen.“

Weitere Initiativen der KPÖ im GRAZER Gemeinderat (20.9.2012)

- ⇒ Wartezeit auf Auszahlung der Mindestsicherung, Frage, GR Andreas Fabisch.
- ⇒ Verlängerung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Graz West für Berufstätige, Anfrage, GR Uli Taberhofer.
- ⇒ Initiative Fahrgast in künftige Liniennetzreformen einbeziehen, Anfrage, GR Manfred Eber.
- ⇒ Dauerhafte Entlastung für kleine Sportvereine, Antrag, GR Andreas Fabisch.
- ⇒ Hochwasserschutzmaßnahmen in der Ragnitz und in St. Peter, Antrag, GR Christian Sikora.
- ⇒ Kapellenstraße – Verkehrsberuhigende Maßnahmen, Antrag, GR Christian Sikora.
- ⇒ Mehr zielgruppenorientierte Bibliotheksarbeit – Umsetzung eines senior/innen-spezifischen Schwerpunkts in einer Zweigstelle der Stadtbibliothek Graz, Antrag, GR Uli Taberhofer.
- ⇒ Baubewilligungen ohne Bauvollendung, Frage, GR Manfred Eber.

Aus dem Grazer Gemeinderat:
Information aus erster Hand!



Alle Anträge und Initiativen der KPÖ im Grazer Gemeinderat finden Sie auch unter: www.kpoe-graz.at